Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 84 (1958)

Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fürchterlichen Drohung: «Wänn Si nüd sofort die Matratze ewägnämed, gits en Aazeig.» Tief beeindruckt eilte ich davon, in Gedanken über Dich Gericht haltend, liebes Abfuhrwesen. Ich stellte erbittert fest, daß Herr Ochsners Erzeugnis das typische Beispiel einer überentwickelten Zivilisation bilde, welche überfüllte Estriche bringe und Dachstockbrände verursachen könne, was im weiteren die Feuerwehr belästige und manchmal sogar Tote verursache usw. usw. - Bevor mir der Gedanke kam, die Matratze in 1000 Teile zu zerkleinern, um sie auf diese Weise ochsnerfähig zu machen, hatte ich eine Eingebung: Vielleicht haben es die Abfuhrmänner nicht nur auf alte Autopneus, sondern auch auf alte Matratzen abgesehen, besonders wenn sie noch fast so gut erhalten sind, wie Tante Betty selbst ... Wer weiß?

Am andern Tag lag neben dem amtlich kontrollierten Produkt des Herrn Ochsner unsere alte Matratze, und hinter dem Fenster stand ich. Herzklopfend. - Was soll ich weiter sagen, als daß ich seit jenem Tag um alle bösen Zungen die schönsten Kränze für Dich winde, liebes Abfuhrwesen!



In zwölf Akten

Das ist einfach zu nett, um Dir vorenthalten zu werden! Gefunden wurde es im Abbruchschutt eines alten Kinogebäudes.

Und wie alt es sei, fragst Du? Ganze einunddreißig Jährlein. Eine Generation zurück. Es ist unglaublich, wie rasch die Welt sich verändert.

Schau Dir einmal das rührend-frivole Barmaidlein an! Wie es unschicklich, verführerisch auf der Tischkante sitzt und den linken Arm - - ja, wo hat es ihn? Darüber geht der Zeichner taktvoll weg. Aber das Schönste, das unnachahmlich Reizvolle, ist das verlockende, millimeter lange angedeutete Herzgrübchen. Wir, die wir von unseren Sex-Bomben mit Fleisch- und Speckwölbungen so freigebig bis zum Ersticken überfüttert

werden, uns tut ein solch zart-lasterhaftes Frauenzimmerchen direkt wohl. Es wärmt einfach das Herz.

Und der Jüngling am Tisch, der feindefressende, tollkühne, furchteinflößende Texasreiter: mit einem karierten Tüchlein ist alles ausgedrückt an Abenteuer, Schrecken und Romantik.

Ganze zwei Flaschen scheinen die zwei gefährdeten Leutchen zu bodigen. Stell Dir vor: Ganze zwei Flaschen! Sowas von Sauferei haben wir überhaupt noch nie gehört. Begreiflich, daß der Leibhaftige im Hintergrund so furchterregend ausgefallen ist. Heute würde ihm jeder zurufen: «Mein Herr, Pond's-Cream verjüngt Ihren Teint in wenigen Tagen!» Wir brauchen für das Grauen, die Angst und das Entsetzen viel stärkere Dosen als einen alten Mann mit spitzen Fingerbeeren. Unsere Gefühle sind durch die Entwicklung der letzten Jahre so abgestumpft worden, daß wir Atombomben brauchen, um sie aufzupeitschen; Weltraumgeschosse für die Abenteuerlust, Batterien von Schnapsflaschen für die Laster, Damen im Lianekleid und Massenmorde!

Es ist doch merkwürdig, liebes Bethli; Zuerst war mir so lustig zumut, als ich das Bildchen sah. Warum bin ich jetzt plötzlich fast traurig geworden?

Ich weiß nicht, in welche Generation Du gehörst; aber fast bin ich versucht zu sagen, leider gehöre ich zu der jungen.

Liebes Bethli!

Auf einer Eisenbahnfahrt unterhalte ich mich mit dem neuesten Nebelspalter und stoße dabei auf Deinen Beitrag: «Gehn wir?» Beim Nachlesen schleicht sich ganz allmäh-

lich ein sauer-süßes Lächeln in mein Gesicht; ich erahne bereits die Pointe; und wie sie richtig eintrifft, ist auch schon das befreiende Schmunzeln da. Es muß offenbar anderwärts ähnliche Konsequenzhelden geben!

Auch wenn ich den mir vorgehaltenen Spiegel als wirklichkeitsgetreu gelten lassen will, so habe ich doch in meinem Innersten beschlossen, diese Nummer des Nebelspalters meinem Hanni - mit welchem ich mich, nebenbei bemerkt, seit 14 Jahren in «Synchronisation ; übe - (vorzuenthalten). Ich würde andernfalls wohl oder übel gezwungen sein, Deinen Artikel nochmals zu lesen, und ich bin nicht ganz sicher, daß mir diese zweite Lesung das gleiche Vergnügen bereiten würde. Von wegen der Synchronisierung! Darum gratuliere ich Dir nur ganz heimlich zu Deinem (Gehn wir?).

Mit freundlichen Grüßen

Lieber Fritz! Ich finde es famos von Dir, daß Du Dich so bußfertig an die Brust schlägst! Bethli

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.

HOTEL MULLER PONTRESINA

Familien- und Sporthotel - Sonne - Ruhe - Arvenstube, Garage, Parkplätze. Offerten und Prospekte durch H. Walther, Besitzer, Dir.











